

Fahrer- und Verhaltens-Knigge

für Landwirte im Landkreis Würzburg

Um der besonderen Verantwortung mit breiten und schweren Maschinen gerecht zu werden und die Akzeptanz in der Bevölkerung zu fördern, empfehlen die Vertreter der Landwirtschaft vor Ort auf freiwilliger Basis und unter Beachtung des Sonn- und Feiertagesgesetzes nachfolgende Regelungen:

Fahrten auf Straßen und Wegen (mit Schleppern und LKW)

1. Soweit möglich sollen Ortsdurchfahrten gemieden werden, vor allem an Sonn- und Feiertagen und während der Nachtruhe.
2. Wir empfehlen eine angepasste deutlich reduzierte Geschwindigkeit in Ortschaften (i. d. R. nicht schneller als 30 km/h für Schlepper. In Zonen mit Geschwindigkeitsbeschränkungen und in sensiblen Bereichen, wie z. B. Schulen und Kindergärten noch deutlich langsamer). Die von anderen Verkehrsteilnehmern/Fußgängern gefühlte Geschwindigkeit ist meist deutlich höher!
3. Besondere Vorsicht bei Schul- und Linienbussen.
4. Vorausschauendes Fahren und die Nutzung von Ausweichstellen sind eine Selbstverständlichkeit.
5. Rücksichtnahme ist vor allem bei der Begegnung von z. B. Spaziergängern und Radfahrern geboten.
6. Verschmutzungen von Wegen sind möglichst zu vermeiden - und wenn unvermeidbar - zeitnah zu beseitigen.

Landwirtschaftliche Arbeiten in der Nähe einer Bebauung

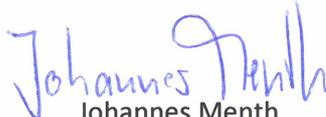
1. Bei Arbeiten, die zu Emissionen, wie z. B. Staubentwicklung oder Gerüchen führen, sind die Windverhältnisse zu berücksichtigen.
2. Bei unaufschiebbaren Arbeiten während der Nachtruhe und an Sonn- und Feiertagen ist auf die Belange der Anwohner besondere Rücksicht zu nehmen.

Im aktiven Dialog zwischen Landwirten und Anwohnern lassen sich viele Konfrontationen vermeiden. Wir empfehlen allen Landwirten, die Anwohner in geeigneter Weise zu informieren, wenn landwirtschaftliche Arbeiten dazu beitragen könnten, das gute Miteinander oder das Image der Landwirtschaft zu beeinträchtigen (z. B. Vorabinformation bei drohender Verschmutzung aufgehängter Wäsche).

Wir appellieren an alle Landwirte diese Vorschläge zu berücksichtigen und bei allen Tätigkeiten eine der Verantwortung angemessene Rücksicht walten zu lassen.



Hermann Brell
Bayerischer Bauernverband



Johannes Menth
MR Maindreieck



Nicole Kuhn-Mühleck
MR Arnstein-Mittelmain